

**Vorlesung 2. Die Besonderheiten
des Artikulationssystems der
deutschen Sprache.**

**Die Besonderheiten der Vokale in
der deutschen Sprache.**

Die kontrastive Analyse der Artikulationsbasen des Deutschen und des Russischen.

- **1) die Artikulationsspannung:** äußert sich:
 - a) im festen Einsatz (Neueinsatz) der anlautenden Vokale;
 - b) in hoher Intensität der stimmlosen frikativen und explosiven Konsonanten
- **2) aktive Lippentätigkeit**
- **3) die Zungenkontaktstellung:**



Allgemeine artikulatorische Merkmale der deutschen Vokale

- ▣ **1) die Artikulationsstabilität**
- ▣ **2) die Öffnungsweite**
- ▣ **3) phonologische
Gegenüberstellung von langen
und kurzen Vokalen, die im
Russischen fehlt**



Allgemeine artikulatorische Merkmale der deutschen Vokale

- **4) fester Anschluss des kurzen Vokals an den folgenden Konsonanten**
- **5) teilweise Nasalierung der Vokale**
- **6) das Vorhandensein von den Diphthongen im Deutschen, während solche Kombinationen von zwei Vokalen in einer Silbe im Russischen fehlen**



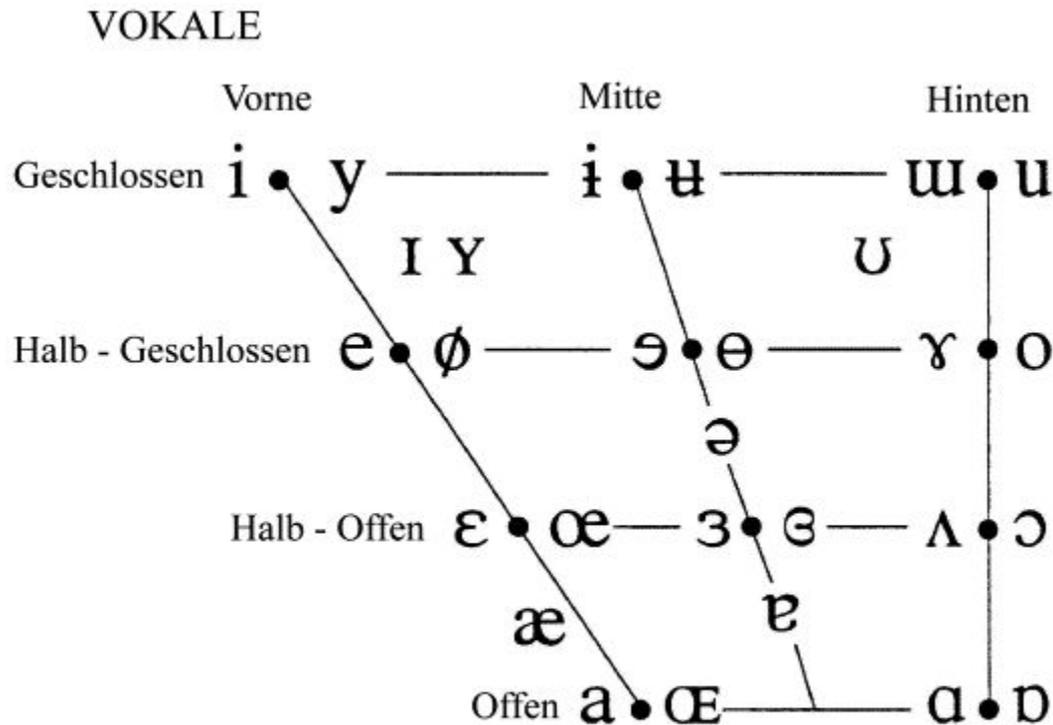
Das deutsche Vokalviereck

Die deutschen Vokale werden klassifiziert:

- 1) nach der Lippenstellung;
- 2) nach der Angehörigkeit zur Reihe;
- 3) nach der Zungenhebung;
- 4) nach der Qualität;
- 5) nach der Dauer.



Das deutsche Vokalviereck



Bei den Symbolen, die paarweise auftreten, sind die Vokale auf der linken Seite ungerundet und die Vokale auf der rechten Seite gerundet.



Das deutsche Vokalviereck

- In diesem Viereck bezeichnet:
- das [i:] die vorderste höchste Lage der Zunge,
- das [u:] - die hinterste höchste Lage der Zunge,
- das [a:] - die tiefste Lage der Mittelzunge.
- Zwischen dem [i:] und dem [a:] liegen die Vokale der vorderen Reihe; zwischen dem [a:] und dem [u:] liegen die vokale der hinteren Reihe.
- Die Vokalphoneme [a] und [a:] werden im mittleren Teil des Mundraumes gebildet, wobei die Zunge flach im Munde liegt.



Physiologische und phonologische Merkmale der deutschen Vokale

- **1) eine starke Muskelspannung des ganzen Sprechapparats bei der Erzeugung aller langen und kurzen Vokale,**
- **2) ein eigenartiger Beginn der Vokale am Anfang der betonten Präfix- und Stammsilben (der feste Einsatz),**



Physiologische und phonologische Merkmale der deutschen Vokale

- **3) ein eigenartiger Schluss der kurzen Vokale (der starke Absatz), der einen festen Anschluss des darauffolgenden Konsonanten verursacht,**
- **4) eine vorgerückte Zungenlage bei der Bildung der meisten Vokale.**



fünf phonologische Merkmale

- 1) lang – kurz (reine Unterschiede in der Quantität äußern sich in zwei Oppositionspaaren [a:] – [a], [ɛ:] – [ɛ]);
- 2) geschlossen lang – offen kurz (Gegensätze in Qualität und Quantität unterscheiden sich zugleich in Oppositionspaaren [i:] – [i], [y:] – [y], [e:] – [ɛ], [ø] – [œ], [u:] – [o]);



fünf phonologische Merkmale

- 3) gleitend\nnicht gleitend (Gegensätze in veränderlicher und unveränderlicher Qualität);
- 4) gerundet – ungerundet (Gegensätze in der Lippenartikulation, die bestimmte Gegensätze in der Qualität in folgenden Oppositionspaaren zur Folge haben [y] – [i:], [y] – [i], [ø] – [e:], [œ] – [ɛ]);
- 5) kompakt – diffus (Gegensätze ergeben sich durch verschiedene Resonanzräume mit verschiedenen Eigentönen in elf Oppositionspaaren [a:] – [e:], [a] – [ɛ], [a:] – [u:], [a] – [u], [a:] – [o:], [a] – [o], [i:] – [e:], [i] – [ɛ], [u:] – [o:], [u] – [o], [e:] - [ɛ:]).

